

# Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

## Saarland

### Krise in Europa drückt Dynamik an der Saar

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt das Saarland mit 42,6 Punkten Platz 15 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Das Saarland erreicht hier mit 48,7 Punkten Platz neun unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo das Saarland punktet - und wo nicht.

### Dynamikranking:

#### Stärken:

- + Die Zahl der Straftaten je 100 000 Einwohner im Saarland sank zwischen 2008 und 2011 um 9,7 Prozent. Bundesweit fiel sie um 1,6 Prozent. Damit kommt das Saarland auf Platz zwei.
- + Rechnerisch fiel im Saarland die Zahl der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst pro 1000 Einwohner von 2008 bis 2010 um 2,9. Bundesweit fiel sie statistisch um 0,1 Staatsdiener je 1.000 Einwohner. Platz drei.
- + Der Anteil von privat Verschuldeten an der Bevölkerung über 18 Jahren sank im Saarland von 2008 bis 2011 um 1,3 Prozentpunkte. Im Bundesmittel fiel die Schuldnerquote um 0,7 Prozentpunkte. Rang vier.

#### Schwächen:

- Das reale Bruttoinlandsprodukt, also die Jahreswirtschaftsleistung, sank im Saarland zwischen 2008 und 2011 um 4,7 Prozent. Im Bundesmittel stieg es um 1,3 Prozent. Rang 16 für das Saarland.
- Die Produktivität, also das, was jeder Erwerbstätige im Jahr erwirtschaftet, sank von 2008 bis 2011 um 5,8 Prozent. Bundesdurchschnitt: -0,6 Prozent. Rang 16 für das Saarland.
- Die Steuerkraft gibt einen Anhaltspunkt dafür, wie leistungsfähig ein Bundesland wirtschaftlich ist. Je Einwohner sank sie im Saarland innerhalb von drei Jahren um 7,4 Prozent. Bundesmittel: -2,1 Prozent. Platz 15.

### Niveauranking:

#### Stärken:

- + Mit einer Arbeitslosenquote von 6,8 Prozent belegt das Saarland Platz fünf. Im Bundesdurchschnitt hatte die Arbeitslosigkeit im Jahr 2011 ein Niveau von 7,1 Prozent.
- + Junge Arbeitslose sind eine besondere Problemgruppe, weil die Gefahr besteht, dass Sie keinen Einstieg in den Arbeitsmarkt finden. 2011 waren im Saarland 5,6 Prozent aller 15 bis 24-Jährigen Erwerbspersonen arbeitslos. Bundesdurchschnitt: 5,9 Prozent. Rang fünf.
- + 5,8 Prozent aller Schulabgänger (2010) im Saarland haben keinen Abschluss. Bundesweit liegt der Anteil bei 6,2 Prozent. Rang fünf.

#### Schwächen:

- Rechnerisch hat jeder Einwohner im Saarland 15.475 Euro öffentliche Schulden zu schultern. Bundesweit liegt die Schuldenlast bei 9.145 Euro. Rang 14.
- Im Saarland liegt der Anteil der Hochschulabsolventen an allen Beschäftigten bei 8,3 Prozent. Bundesweit erreicht die Quote der Hochqualifizierten ein Niveau von 10,8 Prozent. Platz 14.
- Im Saarland liegt der Anteil der Ingenieure an allen Beschäftigten bei 1,8 Prozent. Bundesweit erreicht die Quote dieser wichtigen Berufsgruppe ein Niveau von 2,8 Prozent. Platz 14.

---

#### Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

## Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
<b>Gesamt</b>	Punkte		42,6	15	50,0	Brandenburg
<b>Wohlstand</b>	Punkte		8,6	15	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	9,0	4	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	-4,7	16	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner <sup>1)</sup>	Prozent	2008-2011	-7,4	15	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
<b>Arbeitsmarkt</b>	Punkte		11,0	12	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-0,5	8	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung <sup>2)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	1,7	8	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	1,1	10	1,9	Berlin
<b>Struktur</b>	Punkte		14,1	10	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	-1,8	13	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-0,3	11	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	-9,7	2	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	0,9	5	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-1,3	4	-0,7	Berlin
Exportquote <sup>3)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	1,4	9	1,5	Berlin
<b>Standort</b>	Punkte		8,9	15	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	5,5	10	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	-5,8	16	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	-1,1	7	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte <sup>4)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	0,4	12	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	-4	10	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	-2,9	3	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte <sup>5)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	0,0	15	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

## Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
<b>Gesamt</b>	Punkte		48,7	9	50,0	Bayern
<b>Wohlstand</b>	Punkte		12,3	8	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	18.744	9	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	20.765	7	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	30.059	7	31.440	Hamburg
Steuerkraft <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2011	1.792	11	2.345	Hamburg
<b>Arbeitsmarkt</b>	Punkte		13,8	6	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	6,8	5	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung <sup>2)</sup>	Prozent	2011	75,0	10	75,9	Bayern
<b>Struktur</b>	Punkte		13,4	13	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	5,5	6	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	5,6	5	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	6.807	5	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	54,3	10	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	10,9	13	9,4	Bayern
Exportquote <sup>3)</sup>	Prozent	2011	49,6	6	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	15.475	14	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	12,5	10	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	0,2	12	0,0	Hamburg
<b>Standort</b>	Punkte		9,3	14	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	35.005	9	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	59.146	10	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	5,8	5	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote <sup>4)</sup>	Prozent	2011	20,2	13	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte <sup>5)</sup>	Prozent	2011	8,3	14	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	25	10	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	1,8	14	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	27,8	6	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	103,3	7	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss